

Für **84** Prozent
der Beschäftigten in
Deutschland hat die
Gesundheit
die höchste Priorität im
Leben.

Quelle: Gothaer Studie zum Thema Gesundheit und Vorsorge
Basis: Befragung von 1004 abhängig Beschäftigten ab 18 Jahren
durch das Meinungsforschungsinstitut forsa



20.06.2022 12:00 CEST

Gothaer Studie: Gesundheit und Familie sind Beschäftigten am wichtigsten

Köln, 20. Juni 2022 – Gesundheit, Familie und Freunde genießen im Leben der Beschäftigten in Deutschland den höchsten Stellenwert. Das hat eine aktuelle forsa-Umfrage zum Thema Gesundheit und Vorsorge im Auftrag der Gothaer ergeben. Beim Versicherungsschutz legen die Befragten besonderen Wert auf eine schnelle fachärztliche Versorgung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen.

„Wir beobachten nicht erst seit der Pandemie ein steigendes Gesundheitsbewusstsein der Menschen in Deutschland. Die Studie bestätigt

diesen Trend und zeigt uns, dass wir weiterhin den Fokus auf ganzheitliche und familienorientierte Gesundheitsdienstleistungen legen müssen“, erklärt Dr. Sylvia Eichelberg, Vorstandsvorsitzende der Gothaer Krankenversicherung AG.

Prioritäten im Leben – Gesundheit, Familie und Freunde liegen vorne

Gefragt nach den drei wichtigsten Aspekten in ihrem Leben, nennen 84 Prozent der Beschäftigten in Deutschland an erster Stelle die Gesundheit. Annähernd ähnlich viele (79 Prozent) entschieden sich für Familie und Freunde, mit deutlichem Abstand (54 Prozent) folgt die finanzielle Sicherheit. 41 Prozent der Befragten wählt eine geregelte Work-Life-Balance und nur 23 Prozent die berufliche Zufriedenheit unter die Top 3 Prioritäten.

Während Frauen tendenziell Gesundheit sowie Familie und Freunde mit 87 bzw. 84 Prozent noch höher als Männer bewerten (im Vergleich 81 bzw. 75 Prozent), legen Männer mehr Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Diese ist für 44 Prozent der Männer besonders wichtig. Bei Frauen liegt dieser Wert bei 38 Prozent.

Gesundheitsverhalten – leben Frauen gesünder?

Eine gesunde Ernährung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind für 55 bzw. 52 Prozent der Befragten die wichtigsten Maßnahmen, um gesund zu bleiben und Krankheiten vorzubeugen. Auf Sport setzen 47 Prozent der Befragten. 41 Prozent achten darauf, ausreichend viel zu schlafen. Knapp ein Drittel (30 Prozent) versuchen, Stress zu vermeiden. 17 Prozent tun nach eigenen Angaben nichts Spezielles, um gesund zu bleiben. Frauen geben bei fast allen abgefragten Punkten zur Gesunderhaltung häufiger als Männer an, diese umzusetzen. Dies trifft insbesondere auf eine gesunde Ernährung (66 Prozent) und das Wahrnehmen von Vorsorgeuntersuchungen (62 Prozent) zu, während nur 46 bzw. 43 Prozent der Männer darauf achten.

Krankenversicherungsschutz – schnelle Facharzttermine und Vorsorgeuntersuchungen haben Priorität

Im Hinblick auf den Krankenversicherungsschutz erachten fast alle Befragten es als wichtig, dass sie schnell einen Termin beim Facharzt erhalten (96 Prozent). Auch auf umfangreiche Vorsorgeuntersuchungen (89 Prozent) legen die Befragten großen Wert. Beide Werte sind für privat als auch für gesetzlich Versicherte nahezu identisch. Eine überwiegende Mehrheit hält es zudem für wichtig, keine Zuzahlungen bei allgemeinen Zahnbehandlungen (84 Prozent) sowie beim Zahnersatz (82 Prozent) leisten zu müssen. Älteren über 55 Jahren ist die Unterstützung bei der Arztsuche (61 Prozent) besonders wichtig. Gesetzlich Versicherte legen darauf mehr Wert als privat Versicherte (56 bzw. 41 Prozent).

Betriebliche Gesundheitsangebote – überschaubares Angebot der Arbeitgeber

Auf die Frage, welche Angebote ihr Arbeitgeber ihnen im Rahmen einer betrieblichen Gesundheitsvorsorge bereits macht und welche (weiteren) Angebote sie sich diesbezüglich noch wünschen würden, geben rund ein Drittel (37 Prozent) der Befragten an, dass ihr Arbeitgeber Sport- und Bewegungsangebote, zum Beispiel Bewegungskurse oder Mitarbeiterrabatte in Fitnessstudios macht. 26 Prozent der Befragten erhalten eine Ergonomie-Beratung am Arbeitsplatz, 23 Prozent der können Angebote zur Stressprävention bzw. zu Stressbewältigungsstrategien, wie Workshops, Entspannungskurse und kostenlose Massagen nutzen. Rund jedem Fünften (21 Prozent) stellt der Arbeitgeber kostenlose gesunde Snacks wie frisches Obst zur Verfügung.

Doch gerade mit solchen Angeboten könnten Arbeitgeber im Kampf um die Talente punkten: 40 Prozent der Beschäftigten in Deutschland, die bislang nicht in den Genuss von kostenlosen Snacks kommen, könnte ihr Arbeitgeber genau damit begeistern. An zweiter Stelle wünschen sich 35 Prozent Angebote zur Stressprävention. Insgesamt auffällig: Viele Arbeitgeber stellen keine der genannten Leistungen zur Verfügung.

Zur Studie

Die Gothaer Studie zum Thema Gesundheit und Vorsorge der abhängig Beschäftigten in Deutschland wurde im Auftrag der Gothaer Finanzholding AG vom Meinungsforschungsinstitut forsa vom 11. bis 22. Mai 2022 im

Rahmen des repräsentativen Online-Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Insgesamt wurden 1.004, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte abhängig Beschäftigte ab 18 Jahren befragt. Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die entsprechende Grundgesamtheit der abhängig Beschäftigten übertragen werden.

Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche Beratung der Kunden.

Kontaktpersonen



Martina Faßbender

Pressekontakt

Konzern Pressesprecherin, Leitung Unternehmenskommunikation

martina.fassbender@gothaer.de

+49 221 308-34531

+49 175 2285017



Martina Cohrs

Pressekontakt

Leitung Externe Kommunikation und Social Media

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Marina Weise-Bonccek

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



Ulrich Otto

Pressekontakt

Referent für Konzern- und Gesundheitsthemen

ulrich.otto@gothaer.de

+49 221 308-34614



Ines Jochum

Pressekontakt

Referentin für Renten- und Lebensversicherung, Nachhaltigkeit

ines.jochum@gothaer.de

0221 308 34287



Jule Müller

Pressekontakt

Pressereferentin

Kompositversicherungen

jule.mueller@barmenia.de

+49 202 438-1932



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010